

Neuanschaffung?

Freiburgs Bücherbus rostet vor sich hin

Der Bücherbus der Stadtbibliothek ist in die Jahre gekommen. Ein neuer würde etwa 450 000 Euro kosten. Nicht alle Fraktionen des Gemeinderats wollen so viel Geld für einen Ersatz ausgeben.

Der aktuelle Bücherbus bekommt keine Umweltplakette, bald auch keine Ausnahmegenehmigung mehr. Dafür braucht er immer mehr Reparaturen. Am Valentinstag soll der Gemeinderat entscheiden, ob die Stadt einen neuen Bus kauft. Der Bücherbus ist die mobile Abteilung der Stadtbibliothek, eine rollende Schrankwand und genauso wendig. Klaus Fischer rangiert die gut zehn Meter Bus mit 4000 Büchern, CDs und Filmen auf den Hof der Loretto-Grundschule und wendet in Zeitlupe, nach hinten sieht der Fahrer nur über die Außenspiegel. Klaus Fischer ist 56 Jahre alt, "so lange gibt es auch die Fahrbibliothek in Freiburg", sagt er und lächelt, dass die Zwirbel des grauen Schnauzers zucken. Mit an Bord ist Christel Karle, seit 30 Jahren Bibliothekarin auf Rädern. Den Bus hat sie mit eingerichtet, als er 1986 neu war.

....

Auf dem Lenkrad klemmt eine Postkarte mit dem Termin für den nächsten TÜV. Er kommt noch mal rüber, sagt Fischer. Aber der Bus ist altersschwach, hat Rost, das Druckluftsystem muckt, die Reparaturen häufen sich. Vergangenes Jahr haben sie 10 000 Euro gekostet, in nächster Zeit würden's um die 27 000 Euro, schätzt die Freiburger Verkehrs-AG. Für die Umweltzone taugt die Technik nicht, umrüsten ist unmöglich. Bisher gab's eine Ausnahmegenehmigung, wegen verschärfter Bedingungen 2013 aber nicht mehr. Kurz: Ein Ersatz muss her, das Kulturdezernat rechnet mit rund 450 000 Euro, das Geld soll aus Mehreinnahmen vom Land stammen, der Gemeinderat am Dienstag abstimmen. Davor stehen für die FDP-Fraktion noch Fragezeichen. Die Liberalen sind nicht gegen den Ersatzbus, zweifeln aber, ob's nicht billiger geht. Schließlich sind Mittel knapp und "viele vernünftige Projekte nicht mit einem Zuschuss bedacht worden", schreibt die FDP an den Oberbürgermeister. Sie lenkt den Blick auf Beispiele wie den Bücherbus des Vogtlandkreises, der 330 000 Euro gekostet hat. "Wir konnten bisher keine guten Erfahrungen machen mit dem Fahrzeug", so Ute Gallert, Leiterin der Kreisbibliothek in Sachsen. Die musste die Sparversion nachrüsten, etwa Heizung und Lüftung. "Am Ende wird es nicht billiger." Zudem steht der Bus in der Werkstatt statt auf dem Schulhof. Das Kulturdezernat verteidigt seinen Buskurs: Es gehe um Beibehaltung des Standards, der einzige "Luxus" sind Rückfahrkameras und eine Rampe für barrierefreien Zugang. Alternativen seien geprüft worden, einen alten VAG-Bus zu übernehmen oder einen städtischen Laster umzubauen komme nicht in Frage. 2008 eingeholte Angebote bei Herstellern liegen zwischen 405 000 und 491 000 Euro. Die Verwaltung weist darauf, dass Stuttgarts Stadträte jüngst 500 000 Euro für einen neuen Bus genehmigt haben. Freiburgs erster Bücherbus hat 1955 übrigens gar nix gekostet. Den Kastenwagen spendete der Jugendring, Feuerwehrmänner bauten ihn aus. Er war Teil der Initiative "Kampf dem Schund und Schmutz" gegen Groschenhefte im Schulranzen